

# SHADOWRUN<sup>®</sup>



## DATAPULS SOX

### IMPRESSUM

**Texte:** Torben Föhrder, Christian Götter, Tobias Grunow, Tobias Hamelmann, Sascha Morlok, Andreas „AAS“ Schroth, Niklas Stratmann

**Redaktion:** Tobias Grunow, Tobias Hamelmann

**Chefredaktion Shadowrun:** Jason M. Hardy

**Deutsche Chefredaktion Shadowrun:** Tobias Hamelmann

**Illustrationen:** Theresa Schreiner, Andreas „AAS“ Schroth

**Karten und Pläne:** Tobias Grunow, Andreas „AAS“ Schroth

**Layout:** Tobias Hamelmann

**Ikongrafie:** Nigel Sade

**Lektorat:** Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga, Lars Schiele

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2018 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.shadowrun5.de](http://www.shadowrun5.de)

[www.pegasus.de](http://www.pegasus.de)

[www.pegasusdigital.de](http://www.pegasusdigital.de)

**TOPPS**

**CATALYST**  
game labs



Pegasus Press

# DATA PULS

DEMEKO ADL :: PERSÖNLICHER NACHRICHTENFILTER EIN

## Crime Report ✕

### GIFTGEIST ZERSTÖRT GARTEN

Johanna Waldner traute ihren Augen nicht: Gerade war die Rentnerin an der Stadtgrenze von Zweibrücken am gestrigen Morgen aufgestanden, da sah sie, wie eine schimmernde Gestalt ihren geliebten Garten in eine stinkende Grube voll giftiger Schlacke verwandelte. Die rüstige Orkin handelte richtig und wählte sofort die Nummer der Sonderzentrale für SOX-Übergriffe. Schon wenige Minuten später waren Einsatzkräfte der MET2000 und der Polizei vor Ort und vertrieben den unliebsamen Besucher. Laut Aussagen des Einsatzleiters Peer Nowak handelte es sich dabei um einen gefährlichen, toxischen Geist, der offenbar in den frühen Morgenstunden über die Mauer gekommen war und sich an

den Blumen von Frau Waldner vergiften hatte. „Gott sei Dank nur an den Pflanzen“, sagt Einsatzleiter Nowak: „Es hätte auch wesentlich schlimmer kommen können.“ In den letzten zwei Jahren gab es allein auf ADL-Seite insgesamt acht Übergriffe aus der SOX mit Todesfolge. Entweder waren es magische Entitäten oder verwirrte und hoch verstrahlte Metamenschen, die blindwütig über friedliche Anwohner herfielen.

„Mit unserer neu geplanten Mauer wird alles besser“, so eine Sprecherin des SOX-Kontrollrats. Frau Waldner indes sieht keinen Grund, aus dem Nahbereich der verstrahlten Zone wegzuziehen: „Dies ist meine Heimat seit Kindertagen. Hier bleibe ich, egal was da kommt.“

... Datapuls kontaktiert ...  
 ... kompiliere Informationen ...  
 ... Themenfilterwahl: **SOX** ...  
 ... Filter arbeitet ...  
 ... Inhalte werden bereitgestellt ...

## Rundschau ADL ✕

### SOX VERSCHLUCKT MITARBEITER

Gesicherte Quellen bestätigen, dass in der Ares-Arkologie bei Völklingen ein weiterer Mitarbeiter verschwunden ist: Dr. Miriam Peeters, Parabiologin und Absolventin der renommierten Universität Heidelberg, fehlt schon seit einigen Tagen in der Arkologie und ist damit der dritte Vermisstenfall innerhalb von zwei Monaten.

Über die Umstände all dieser Ereignisse schweigt Ares weiterhin beharrlich, auch wenn der Konzern mittlerweile nicht mehr dementiert, dass Metamenschen in der Arkologie verschwunden sind. „Wir sind sicher, dass es sich dabei nur um einen Austragsfehler in der Mitarbeiterkatalogisierung handelt und sich alle Verschwundenen auf einer länger angelegten Außenmission befinden“, lautet die neuste der schwachen Ausreden, die die Pressestelle von Ares dazu herausgegeben hat. Vehement bestreitet der Konzern dagegen Sicherheitslücken sowie die Einflussnahme von toxischen Kräften. Nichtsdestotrotz hat Ares laut Informationen dieser Redaktion nach wie vor weder Suchoperationen gestartet noch Maßnahmen innerhalb des Konzerngebäudes ergriffen. Informanten berichten von wachsender Unruhe in der biologischen Forschungsabteilung, in der alle drei Vermissten vor ihrem Verschwinden tätig waren.

## Rheinschau-Newsfeed ✕

### VERSTRALTE KUNST

Unter dem Motto „Verstrahlte Kunst“ zeigt ab heute die Düsseldorfer Edel-Galerie Mahler Kunstwerke aus der toxischen Sonderrechtszone zwischen Deutschland und Frankreich. Die Exponate sind aus der gesamten SOX zusammengetragen worden. Einige der Sammelobjekte konnte man erst vor kurzer Zeit aus dem Gebiet bergen. Hinter Bleiglasplatten können Kunstfreunde diese verschollen geglaubten, heute gut bewachten Kleinode endlich wieder bestaunen. Überschattet wird diese schöne Ausstellung allerdings von einzelnen Klagen angeblicher Eigentümer, die „ihre“ Erbstücke zurückfordern.

## RuhrBlick ✕

### TRAGISCHER TOD AN DER UNI

Brenda Williams, Entomologin an der Ruhr-Universität, ist gestern von Sicherheitskräften getötet worden. Die Forscherin war erst vor einer Woche von einer Studienreise aus der SOX bei Homburg wiedergekehrt, wo sie paranormale Termiten untersuchen wollte. Angehörige sprechen von Verhaltensänderungen seit Williams' Rückkehr. Als die Professorin während einer Sitzung auf Kollegen losging und dabei drei Personen umbrachte, erschossen Sicherheitsangestellte sie in Notwehr. Ihr Leichnam wurde von Psi AID in Gewahrsam genommen, der Fall wird nun von den Behörden genauer untersucht.



**FAZ****LUXIA WEITER AUF KREUZZUG**

Lux Incorporated Assets, die sich als Nachfolger des zerstörten Luxemburgs sieht, hat erneut angekündigt, die Aufnahme in den SOX-Kontrollrat zu beantragen. Dieser jüngste Versuch, in das Kontrollgremium aufgenommen zu werden, welches auch das Gebiet des historischen Kleinstaates Luxemburg verwaltet, steht am vorläufigen Ende einer langen Reihe von gescheiterten Rechtsstreitigkeiten um mehr Mitspracherecht und Einfluss auf das ehemalige Territorium von Luxemburg. Laut LuxIA liegen neue Umstände vor, was unter anderem frisch aus Luxemburg

City beschaffte Unterlagen bewiesen. Experten wie der auf Konzernrecht spezialisierte Jurist Dr. Simon Yang aus Frankfurt räumen dem Antrag allerdings wenig Chancen ein: „Egal welche neuen Beweise LuxIA ins Feld führt, Luxemburg ist Vergangenheit und für die Organisation wird kein Platz an der Tafel der Verwaltungskonzerne freigemacht werden.“ LuxIA dagegen ließ verlauten, dass man den Kampf um das ehemalige Großherzogtum nicht aufgeben werde. „So hartnäckig LuxIA auch ist, irgendwann werden sie merken, dass sie um wertloses Ödland kämpfen“, so ein weiterer Kommentar von Yang.

**NEWSTICKER**

**NOT AN DER MAUER.** Wieder ein toter Plünderer in der Nähe der Mauer gefunden.

**FLUG ÜBER SOX.** Bilder einer illegalen Flugdrohne über Saarbrücken enthüllen Details aus dem hoffnungslosen Leben der SOX-Bewohner.

**GIFTBRÜHE.** Neuer Umweltbericht zeigt auf: Verseuchungsgrad der Saar unterliegt seit Neustem starken saisonalen Schwankungen.

**ERBSTREIT.** Bekannter Geschäftsmann aus Frankfurt sucht ganz offen nach Berufskriminellen, die Unterlagen für ihn aus der SOX holen.

**SOX-LICHTER.** Merkwürdige Himmelserscheinungen über Blieskastel. Forscher gehen von magischem Phänomen aus.

**STOLLENEINSTURZ.** Mauerabschnitt im Nordosten der SOX zum Teil abgesackt. MET2000 sichert betroffenen Bereich sofort, kann aber nicht ausschließen, dass Wesenheiten über die Grenze entkommen sind.

**FUNKSTÖRUNGEN.** Techniker vermessen vermehrte Matrixstörungen und Signalrauschen an der SOX-Grenze in der Nähe von Homburg.

**ÜBERLÄUFER.** Hakamoto, japanischer Held der letzten Rad-Wars-Saisons und Cheftaktiker der japanischen Armee, kündigt Wechsel zu Renraku an.

**GEFÄHRLICHE NEUGIER.** Enthüllungsjournalistin Sonja Katzenthal ist offenbar schon seit zwei Wochen in der SOX verschollen.

**Tomorrow Focus****ES RIECHT NACH ... KRIEG**

Nach den Rad Wars ist vor den Rad Wars. Die Kriegsspiele innerhalb der SOX schlagen jetzt schon die ersten Wellen, obwohl sich die Teilnehmer erst allmählich auf die Gefechte in diesem Herbst vorbereiten. Esprit/Dassault etwa ließ verkünden, dass es Japan diesmal auf keinen Fall wieder ins Finale schaffen würde, weil der Konzern den heißen Favoriten dieses Jahr „über die Mauer blasen“ würde. Auch Renraku kündigte völlig neue Kampfmittel an, um die Gegner zu überraschen.

**FAZ****NEUE MAUER, NEUE LÄUFER**

Der Mauerausbau an der SOX wirft seine Schatten voraus. Die Sicherheitsorgane warnen vor Einschränkungen: „Bevor alles besser wird, könnte es schlechter werden. Wir können nicht garantieren, dass sich während der Bauarbeiten die gleichen Sicherheitsstandards wie bei der normalen Überwachung einhalten lassen“, so ein Pressesprecher. Weiter hieß es: „Auch wenn wir die Baustellen überwachen: Wir müssen zunächst Löcher reißen, damit wir sicherer werden können.“

**Business Punk****BLÜHT DIE ÖDNIS BALD?**

Proteus verweist auf große Fortschritte bei der Entgiftung der SOX. Neue Bilder des Schlossgartens von Schoenfels zeigen grüne Bäume, Blumen und gesunde Tiere. „So könnte es bald überall in der SOX aussehen“, so die Öko-

logen des Konzerns. Die Konkurrenz dagegen spricht von Augenwischerei: Die Kosten für das Projekt Schoenfels würden sämtliche Etats sprengen und die Sicherung gegen toxische Kräfte, die das gesundete Land zurückerobern wollen, sei sehr aufwendig.

DEMEKO ADL :: Basisnewsletter mit persönlicher Anpassung :: Werbefilter aktiv :: Bereichsscanner für News auf ADL und deutschsprachigen Raum eingestellt :: alle Medien :: ACHTUNG - Sicherheitssperre wurde entfernt und Algorithmus individuell verändert



# SOX

Der Schweiß lief Virgil aus allen Poren und verklebte die rote Tonerde in seinem Bart zu betonartigen Klumpen. Das Spektrum in Infrarotbereich zeigte eine neue Schicht an, die Oberfläche konnte nicht mehr weit sein. Die Digitalanzeige des Entfernungsmessers an seinem Arm hatte schon vor Stunden den Geist aufgegeben. Der Zwerg verließ sich jetzt voll und ganz auf seine Sinne. Mit jedem Schlag sandte er ein Stoßgebet in den Berg, dass seine hydraulische Drehbohrmaschine der Belastung standhielte. Nur ein paar Meter noch. Es war sein letzter Bohrkopf - er hatte weder die Kraft noch die Lust, jetzt noch den Handpickel zu schwingen.

Das Saugrohr hinter ihm schnaufte, der Kompressor am anderen Ende hatte seine Mühe, den Abraum über die lange Distanz zu tragen. Mit jedem Meter wurde weniger Atemluft durch den Schlauch an der Decke gepresst. Das Wetter im Stollen wurde allmählich böse und brachte selbst ihn als robusten Hauer an seine Grenze. Sein Atmen ging zusehends flacher, und der hohe Anteil an Stickoxiden in der Luft trübte ihm den Blick. Der Lärm seiner Geräte übertönte das Kreischen des Gasspelrometers. Virgil war zu dicht an der Ladung gewesen, als er vor einer Woche auf der Flucht Stollen zwei hinter sich hatte sprengen müssen. Das unaufhörliche Fiepen in seinem Ohr erinnerte ihn nun jede Sekunde daran, dass er auf seine alten Tage wohl doch nicht mehr so flink auf allen Vieren unterwegs war.

Virgil rampte den Bohrer noch einmal nach vorne, und schon war es passiert - Wassereinbruch. Erst ein paar Tropfen, die die Kabel und Schläuche entlangrannen, dann ein immer stärker fließender Strom. Die Erde um ihn herum verflüssigte sich, der Schlamm presste sich an seine Schultern und umhüllte seinen stämmigen kleinen Körper. Routiniert atmete er noch ein paar Mal tief durch und verschaffte sich mit den Armen den notwendigen Raum, um seine Lungen mit Sauerstoff zu füllen. Dann wurde es schwarz um ihn herum. Die Sekunden verstrichen, wurden zu Minuten. Endlich ließ die Strömung nach.

In einem letzten Kraftakt schob er seine Arme durch das Erdreich. Die kühle Nachtluft war die ersehnte Belohnung für seine Plackerei. Er schälte sich aus dem Loch am Ufer des Tümpels. Ein ideales Versteck, um den Eingang zu tarnen. Stolz schnaubte er sich den Schlamm aus seiner wulstigen Nase. Mit dem Ärmel wischte er sich den Rotz aus dem Bart. Wer brauchte schon Navicomputer? Er hatte es immer noch drauf. Hätte er sich um einen

Meter vertan, wäre er elendig im Tunnel ertrunken. Virgil schüttelte den Gedanken mit einem Schulterzucken ab. Er wandte sich nach Westen. In der Ferne konnte er die Warnleuchten der Spermauer erkennen. „Keine Sicherheitsaktivität, Borgus, wir sind unentdeckt.“

x x x

„Heije'loh dau babbisch Saubeidel! Hersche dabber uff's Fleisch se fieke sunscht ziehn eischn di awei mo ähn abbe!“ Der Schmerz pochte ihm dumpf in den Schläfen. Mühsam schaffte es Schmitt, die verkrusteten Lider zu öffnen. Er lag am Boden, den Kopf zur Seite geneigt. Seine Wange klebte auf den kalten Fliesen. Im trüben Licht einer Öllampe konnte er die fette Gestalt des Mannes ausmachen. Haare wucherten überall auf seinem Rücken durch das gelbliche Unterhemd, die löchrige, braune Latzhose hing ihm in den Kniekehlen. Er grunzte vornüber gebeugt über Kowalskys Torso, den Schmitt nur an seinen Schulterabzeichen identifizieren konnte - Beine und Kopf fehlten. Das Krachen des Beils auf der massiven Tischplatte riss ihn endgültig aus der Ohnmacht. Die untersetzte alte Frau im blutüberströmten Arbeitskittel zog den Rotz hoch und spuckte neben sich, um dann weiter Knochen zu zerteilen.

Schmitts Blick wanderte über den Boden und blieb am Stumpf seines abgetrennten Armes hängen. Panik stieg in ihm auf und reflexartig wollte er sich aufrichten. Ein Gewicht auf seinem Brustkorb hinderte ihn daran und drückte ihm die Luft aus den Lungen. Auf ihm saß ein junges Mädchen, nicht älter als fünfzehn. Das feuchte, dünne Haar hing ihr in feinen Strähnen ins Gesicht. Blasser Haut spannte sich wie Pergamentpapier über ihre zierlichen Wangenknochen und ließ dunkle, purpurne Äderchen durchscheinen. Das ausgemergelte Lächeln war hypnotisch und schien fast liebevoll. Ihr Kopf senkte sich zu ihm herab. Ein leichter Überbiss ließ die vorderen Schneidezähne hervorblitzen, die dünn wie Rasierklingen waren. Schmitt musste sich beherrschen, dass ihm vom Verwesungsgeruch ihres Atems nicht übel wurde. Kalt legten sich ihre Lippen zum Todeskuss auf seine. Ihre Fänge gruben sich wie durch warme Butter in seine Unterlippe. Das Ghulmädchen schüttelte im Blutausch ihren Kopf hin und her, ihre Zähne schabten wie Porzellangeschirr auf seinen. Mit einem markerschütternden Kreischen warf sie sich nach hinten, und eine rote Fontäne



schoß in die Höhe. Feuer durchzog Schmitts ganzen Körper und er versuchte, sich aufzubäumen, doch spitze Klauen gruben sich in seine Kopfhaut und ein Griff wie ein Schraubstock, der seinen Schädelknochen knacken ließ, hielt ihn fest. Ein Schatten mit weißen Augen und einem animalischen Grinsen beugte sich von hinten über ihn. Eine zweite Hand schob sich über seinen Hals. Wie ein Dolch bohrte sich ein Finger in seinen Unterkiefer und spießte seine Zunge auf, die anderen Finger schlossen sich um Schmitts Luftröhre. Ein Ruck erstickte seinen Schrei und roter Schaum sprudelte aus dem klaffenden Loch, das bis eben noch sein Kehlkopf gewesen war.

// **Datenupload initialisiert ...**

// **Filter aktiviert ...**

// **Neue Teilnehmer in die aktuelle Kommentierungsliste eingefügt**

Willkommen im neuen Upload der SOX. Neuigkeiten aus dem Gebiet jenseits der Mauer können gar nicht oft genug aktualisiert werden - selbst wenn sie immer ohne Gewähr sind. So auch hier: Wir haben euch den neuesten Kram und ein paar ältere Fakten zusammengelagert, damit Veteranen wie Newbies unter euch wissen, was sie in der toxischen Sonderzone erwartet. Mit dabei sind ein paar neue Gesichter - ganz besonders möchte ich Grabratte begrüßen, einen professionellen Tunnelbauer mit einer ganz besonderen Liebe zu dem verstrahlten Gebiet.

- Ich buddle halt immer dem Licht entgegen.
- Grabratte

Hier also das aktuellste Datenfile über einen Ort voller Freiheit und Natur, der vor allem eines will: euch umbringen.

## ZUVOR BEI: SOX

### GEPOSTET VON: ECOTOPE

Ohne viel Umschweife springen wir zurück ins Jahr **2008**: Die Stimmung in Deutschland war gelinde gesprochen angespannt. Seit der Jahrtausendwende hatte es bereits mehrere ökologische Katastrophen gegeben (Bitterfeld 2001, Nordsee-Sturmflut 2002, Biblis 2004). Politisch war die Koalition aus SPD und der frisch neugegründeten

USPD gescheitert und das Parlament hatte sich nach langen Eskapaden unter Kanzler Dietrich Naumann in einer Großen Koalition zusammengerauft. Man bereitete sich auf die Olympischen Sommerspiele in Berlin vor. Doch die Vorfreude währte nicht lange, denn am **4. März** um 3:58 Uhr versagten die Kühlsysteme des französischen Atomkraftwerks in Cattenom. Gleich zwei Kernschmelzen setzten ein, und über die großen Kühltürme verbreitete sich eine riesige verstrahlte Gaswolke über große Teile der ganzen Region.

Die Olympischen Spiele hatten sich damit natürlich erledigt. Naumann

Lothringen, das Saarland und Luxemburg wurden schwer kontaminiert und evakuiert. Da auf der deutschen Seite mehrere Behörden und Organisationen unabhängig voneinander mit der Evakuierung begannen, artete das Ganze schnell in ein Chaos aus, sodass Kanzler Naumann keine andere Möglichkeit sah, als die Bundeswehr einzuschalten. Die süddeutschen Bundesländer weigerten sich, die Flüchtlinge aufzunehmen - die Begründung: Sie wollten nicht die Kosten für die „Verfehlungen des Nordens“ zahlen. Als sie offen mit der Ausrufung der Eigenstaatlichkeit drohten, kam es zum Putsch der Bundeswehr um Horst Stöckter. Die Bundeswehr brachte den Süden wieder auf Linie, und ein deutsch-französisches Konsortium errichtete von **2009 bis 2013** eine Mauer um die SOX (von *Europaregion Saar-Lor-Lux*). Zwischendurch erlitt dieser geplagte Landstrich noch den Amoklauf von Feuerschwinge, der im **August 2012** durch die Bundeswehr beendet wurde, die den Drachen mithilfe einer neuartigen Waffe über Völklingen abschoss. In den folgenden Jahren errichteten die Konzerne mehrere „Forschungs- und Dekontaminationsanlagen“ in der SOX, bei denen es sich in Wahrheit eher um Arkologieprototypen, Geheimlabore und Giftmülldeponien handelte. Mit der Unterzeichnung der *Business Recognition Accords 2042* gewannen etliche nach und nach die Regierungen dafür, die SOX in ihre Obhut zu geben. Am **12. Februar 2053** hatten sie mit der Unterzeichnung des Vertrages von Karlsruhe dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt: An jenem Tag wurde der SOX-Kontrollrat gegründet, an den die SOX für hundert Jahre verpachtet wurde. Zugleich wurde die MET2000 mit der Sicherung der Zone beauftragt. Die Zusammensetzung des Kontrollrats hat

